

Merkblatt: Behandlung von Kopfläusen

Kopfläuse — was steckt dahinter?

- Kopfläuse leben nur auf dem Kopf des Menschen und ernähren sich von menschlichem Blut
- Die Laus klebt die Eier nahe beim Haaransatz mit einem wasserunlöslichen Leim an
- Kopfläuse sind kein Zeichen von mangelnder Hygiene
- Haustiere übertragen keine Kopfläuse
- Die Laus kann nicht springen! Die Übertragung findet von Kopf zu Kopf bei direktem Kontakt statt

Habe ich Kopfläuse?

- Kopfläuse sind mit bloßem Auge schwer erkennbar, die Nissen (Eier) kleben am Haar
- Oft ist ein Kopflausbefall mit Juckreiz am Kopf verbunden
- Kontrollieren Sie alle Familienmitglieder auf Läuse und Nissen

Kopfläuse — was nun?

- Wenn Sie bei der Kontrolle lebende Läuse oder Nissen gefunden haben, müssen Sie so schnell wie möglich behandeln
- Benutzen Sie dazu ein spezielles Mittel gegen Kopfläuse und beachten Sie die beiliegende Packungsbeilage. Bei Fragen wenden Sie sich an das Fachpersonal in Ihrer Apotheke
- Wenn Sie die Haare zwischen den Behandlungen zusätzlich 2-mal pro Woche mit dem Lauskamm auskämmen, können Sie:
 - a) den Erfolg der Behandlung überprüfen
 - b) eine Wiederansteckung eindämmen

Kontrolle der Haare mit einem Lauskamm funktioniert so:

Haare befeuchten, reichlich Pflegespülung auftragen, Haare Strähne für Strähne mit dem Lauskamm durchkämmen. Kamm an Haushaltspapier abstreifen und untersuchen.

Plüschtiere müssen nicht eingefroren, gewaschen oder lange weggeräumt werden. Spezielle Reinigungsarbeiten im Haus sind nicht notwendig. Die Laus überlebt ohne Nahrung nur 1-2 Tage.

Wichtig!

- Informieren Sie bei einem Kopflausbefall unbedingt das nähere Umfeld: Schule, Kindertagesstätte, Kindergarten, Familie, Freunde, usw. — Nur so verhindern Sie eine weitere Ausbreitung
- 1-mal pro Woche alle Familienmitglieder mit einem Lauskamm auf Läuse kontrollieren
- Kämmen, Bürsten, Haarspangen während 10 Minuten in 60 Grad warmes Seifenwasser legen

Regelmässige Kontrollen sind die beste Vorbeugung.